Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 38).

№ 38. Danzig, den 19. September 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3725 Ich ersuche, mir den gegenwärtigen Aufenthalt des Bäckergesellen Ernst Fabrizius aus Dirschau, welcher als Zeuge vernommen werden soll, schleunigst zu den diesseitigen Akten J b 2101/90 mittheilen zu wollen.

Magdeburg, den 4. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3726 Gegen den Maurer Albert Kuhn aus Graudenz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. L 71/91 IV.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe circa 1,68 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn frei, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: einen großen schwarzen Hut, ein schwarzes Jacket, ein Paar schwarze Hosen, ein Paar kurze Stiefel.

Graudenz, den 7. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3727 Gegen den Futterer Friedrich Schliwa, zuletzt in Mahlau aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 799/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Elbing, den 3. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3728 Gegen den Besitzer Friedrich Konietzka aus Schuttschenofen, geboren am 18. November 1859 zu Jedwabno Kreis Neidenburg, Sohn der Adam und Anna geborene Neumann-Konietzka'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Jagdvergehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und zu den Akten IV J 567/91 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,63 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Allenstein, den 4. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3729 Gegen den Drahtbinder Johann Kallinat aus Ungarn, ohne Domizil, 23 Jahre alt, katholisch, unverheirathet, zuletzt betroffen in Karwenbruch Kreises Putzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen § 18 des Gesetzes betreffend Besteuerung des Gewerbes im Umherziehen vom 3. Juli 1876 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kallinat II G 65/91 Nachricht zu geben.

Putzig, den 5. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3730 Gegen den Knecht Alexander Grubba, geboren zu Neustadt, über 27 Jahre alt, katholisch, zuletzt aufhaltsam zu Sobienstitz, Kreis Putzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Grubba II G 64/91 Nachricht zu geben.

Putzig, den 3. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3731 Gegen den Arbeiter Carl Clugin auch Hoyer, zuletzt in Letzkau aufhaltsam, geboren am 23. September 1830 zu Birstonischken, Kreis Tilsit, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 14. März 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 24/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 1. September 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

3732 Gegen den Arbeiter Wilhelm Scheel aus Semlin, Kreis Carthaus Westpr., geboren ebenda am 19. Januar 1863, evangelisch, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen qualificirter fahrlässiger Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten VI M 1 88/91 gelangen zu lassen.

Danzig, den 9. September 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3733 Gegen die Frau Louise Pluskat geb. Huse, zuletzt Danzig, Langenmarkt wohnhaft, geboren am 13. Oktober 1869 in Pr. Stargard, evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Pluskat Nachricht zu geben. (P. L. 2425/91.)

Danzig, den 8. September 1891.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

3734 Gegen den Arbeiter Joseph Davidowski, wahrscheinlich identisch mit Franz Kaczerowski, zuletzt in den Kreisen Stuhm und Rosenberg aufhaltsam gewesen, geboren am 11. August 1868 in Gr. Ellernitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten J 2016/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe etwa 5 Fuß, Statur mittel, Haare blond, kleiner Schnurrbart, Sprache polnisch.

Kleidung: Kleinen runden schwarzen Herrenfilzhut.

Besondere Kenazeichen: Hält beim Gehen den Kopf nach vorne übergebeugt.

Elbing, den 7. September 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

3735 Gegen

1. den Bahnarbeiter Sadowski aus Wuttrienen,
2. den Bahnarbeiter Otto Demuth aus Wuttrienen,
3. den Arbeiter Rautenberg aus Gr. Bertung,

welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Braunsberg Ostpr. abzuliefern. II J 445/91.

Braunsberg, den 10. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3736 Gegen den Schmiedegesellen Johann Deja aus Sehlen, zuletzt in Konitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Konitz abzuliefern.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn tief, Bart im Entstehen, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Zähne defect, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: Brauner Hut, dunkelgraugesprenkeltes Jacket, dunkelbraune Weste, dunkelgraugesprenkelte Hose, weißparchene Unterhose, schwarzes Vorhemde, weißes Hemde und halblange Stiefel.

Konitz, den 4. September 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

3737 Gegen den Arbeiter Gottlieb Skrzeba aus Beutnerdorf Kreis Ortelsburg, geboren ebenda am 24. Dezember 1870, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 1577/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe etwa 5 Fuß 3 Zoll, Statur untersetzt, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Gesicht auffallend klein, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: graue Stoff-Jacke, schwarze Tuchweste, schwarze Tuchhose, blautuchene Kutschermütze, kurze lederne Stiefel.

Elbing, den 2. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3738 Gegen den Glasermeister Victor Worm, früher in Riesenburg, zuletzt in Rosenberg, geboren am 18. Oktober 1859 in Schwetz, katholischer Religion, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 29. Januar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den Akten D 114/90 Mittheilung zu machen.

Riesenburg, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3739 Gegen den Arbeiter Jacob Kollakowski aus Dirschau, geboren am 3. September 1845 zu Barent, Kreis Marienburg, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 5. März 1891 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 19/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 5. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3740 Gegen die Chausseearbeiter Jermicki (Jarnicki) und Valentin Janni, bis zum 19. Juni 1890 beim Chausseebau Closterwalde-Boitzenburg U. M. beschäftigt gewesen, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 72/90.

Templin U. M., den 7. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

3741 Gegen den Sattlergesellen Theophil Meierowski, geboren am 6. Februar 1847 zu Kurzagora, Kreis Kosten, ohne Domizil, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. V. J. 542/91.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,71 m, Zähne defect, Sprache deutsch, polnisch, dänisch.

Besondere Kennzeichen: Auf der Stirne und den Backen Narben.

Allenstein, den 8. September 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3742 Gegen:
1. den Fuhrmann Hermann Schröder, geboren am 24. Oktober 1853 zu Groß-Nossin bei Stolp i. Pomm., evangelisch, verheirathet,
2. den Fuhrmann Carl Winkler, geboren am 24. Oktober 1858 zu Erdhütte bei Tessin Kreis Cammin i. Pomm.,

beide zuletzt in Subkau im Kreise Dirschau aufhaltsam gewesen, welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und zu den Strafakten wider Schröder und Genossen III J 660/91. hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 5. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3743 Gegen den Arbeiter Mathias Czarei aus Klein Turze, zuletzt in Wenskau aufhaltsam gewesen, 55 Jahre alt, katholisch, geboren in Gellnitz Kreis Berent, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl Schöffengerichts zu Dirschau vom 18. Dezember 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 268/90 Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 9. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3744 Gegen die Arbeiterin, unverehelichte Anna Ochotzki unbekanten Aufenthalts, zuletzt in Klein Lichtenauerfeld aufhaltsam gewesen, 59 Jahre alt, katholisch, geboren zu Ludwigswalde Kreis Graudenz, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 169/91 Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 10. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3745 Gegen die unverehelichte Therese Pestka aus Neutuchel wird, weil sich dieselbe verborgen hält, hiermit ein Steckbrief erlassen. Die p. Prestka ist wegen Diebstahls angeklagt.

Die Polizeibehörden und Herren Gendarmen ersuche ich ergebenst, auf die Angeschuldigte zu fahnden, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern.

Personalbeschreibung: geboren 2. August 1868 zu Rakelwitz Kreis Konitz, Statur mittel, Haare hellblond, Augen blau.

Besondere Kennzeichen: etwas schwerhörig.

Der Amts-Anwalt
Tuchel, den 2. September 1891.

3746 Gegen den Arbeiter Johann Makilla, zuletzt in Lubichow wohnhaft, geboren den 9. Mai 1857 in Lubichow, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Strafakten VI M 2 47/91 zu geben.

Danzig, den 10. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3747 Gegen den Arbeiter Johann Mannsdorf zu Steegen, geboren daselbst am 23. März 1858 evangelisch, zuletzt in Steegen aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 4. Mai 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 491/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 4. September 1891.
Königliches Amtsgericht 14.

3748 Gegen den Fleischergesellen Otto Biedritzki, zuletzt in Pr. Stargard und Elbing aufhaltsam gewesen, geboren am 11. September 1858 in Golrap, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten J 1802/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Statur untersetzt, Haare blond, kleiner Schnurrbart.

Elbing, den 10. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3749 Gegen
1. den Wehrmann Wilhelm Neumann aus Schöneck, am 11. März 1859 zu Summin Kreis Pr. Stargard geboren,
2. den Reservisten Johann Norek aus Pogutken, am 9. September 1863 zu Pinschin geboren,
3. den Reservisten Johann Leczkowski aus Schadrau, am 9. November 1863 daselbst geboren,
4. den Reservisten Adolf Otto Richard Woit aus Freihof, am 23. Juni 1865 daselbst geboren,
5. den Ersatzreservisten Josef Tysarczyk aus Wenzkau, am 4. Dezember 1865 daselbst geboren,
6. den Ersatzreservisten Carl Gustav Rudolf Ziemann aus Schöneck, am 6. April 1866 zu Lamenstein geboren,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Schöneck vom 11. Juni 1891 erkannte Geldstrafe von je 60 Mk. eventl. je zwölf Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben bei Nichtzahlung der Geldstrafen zu verhaften und in das nächstbelegene Justizgefängniß abzuliefern. III E 5/91.

Schöneck Westpr., den 12. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3750 Gegen
1. den Arbeiter Hermann Krause geb. am 24. September 1865 zu Wossitz Kreis Danziger Niederung, katholisch,
2. den Arbeiter Johann Michael, geb. zu Gr. Leschingen Kreis Ortelsburg,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, ist die die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV D 233/91.

Marienburg, den 9. September 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

3751 Gegen die unverehelichte Auguste Mattern aus Paradies, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Mohrungen vom 12. October 1888 erkannte eintägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten A 29/88 gebeten wird.

Mohrungen, den 4. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3752 Der hinter den Fährpächtersohn Joseph Ludwikowski aus Bienkowko unterm 2. April 1891 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V. A. 38/89.

Culm, den 28. August 1891.
Königliches Amtsgericht.

3753 Der unterm 14. Oktober 1890 hinter den Arbeiter Friedrich Panerk erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 186/90.

Dirschau, den 5. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3754 Der hinter dem Schmiedegesellen Carl Görke zuletzt in Hintersee unterm 28. September 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 294/86.

Marienwerder, den 7. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

Steckbriefs-Erledigungen.

3755 Der hinter dem Musketier Rudolf August Stoermer in Nr. 7 des öffentlichen Anzeigers vom 14. Februar 1891 unter Nr. 640 erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 13 aufgeführten Stoermer erledigt.

Danzig, den 5. September 1891.
Königliches Amtsgericht 13.

3756 Der hinter der Kellnerin Auguste Markowz aus Lauenburg in Pom. unterm 31. August erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. August 1891.
Der Erste Amtsanwalt.

3757 Der hinter dem Arbeiter Johann Wronke unter dem 6. August 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3758 Der unter dem 24. Februar 1885 hinter dem Arbeiter, früheren Postboten Gustav Pockern erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 4. September 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3759 Der unter dem 11. Mai 1888 im Anzeiger vom 19. Mai 1888, Nr. 20, S. 335 Nr. 2277 hinter dem Hausdiener Julius Tiedtke erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 4. September 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3760 Der diesseits gegen den früheren Hülfsschreiber Paul Salemon, zuletzt zu Berlin, wegen Betruges (Zechprellerei) erlassene Steckbrief vom 8. Juli d. J. ist erledigt.

Gartz a. O., den 5. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3761 Der hinter dem Commis George Lockies unterm 4. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Mohrungen, den 8. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3762 Der hinter dem Ersatzreservisten Franz Malinowski in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nr. 18 vom 3. Mai 1890 unter Nr. 1705 erlassene Steckbrief, sowie die unter Nr. 1765 in dem Öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nr. 18 pro 1891 erlassene Steckbriefserneuerung sind in Betreff dieses Beschuldigten erledigt.

Danzig, den 8. September 1891.
Königliches Amtsgericht 13.

3763 Der hinter die Wehrpflichtigen Rudolf Carl August Peik und 98 Genossen unter dem 25. September 1888 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 5 aufgeführten Franz Xaver Laß erledigt.

Danzig, den 5. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3764 Der unterm 14. Juli 1891 hinter dem Käthner Friedrich Kleinschmidt aus Paulsguth erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 6. September 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3765 Der hinter den Arbeiter Stephan Cichocki aus Krampken unter dem 12. Juni 1891 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3766 Der hinter Peter Gestwicki, geboren am 2. Juli 1867 zu Wernersdorf unter dem 20. März 1891 erlassene, in Nr. 14 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3767 Die hinter dem ehemaligen Gärtner und Jäger Friedrich Wilhelm Roddei aus Grünhagen und dem ehemaligen Jäger August Hermann aus Grünhagen unter dem 22. September 1886 erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Braunsberg, den 10. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3768 Der von mir unterm 14. October 1890 gegen den Kutscher Otto Krause aus Hemfeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 11. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3769 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Beyershorst Band II Blatt 18, Beyershorst Band II Blatt 19 und Neuteicherwalde Band III Blatt 79 auf den Namen der Frau Adelgunde Peters geb. Lietften, welche die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Handelsmann Erdmann Peters zu Kalteherberge ausgeschlossen hat eingetragenen, im Kreise Marienburg belegenen Grundstücke am **29. Oktober 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Beyershorst Band II Blatt 18 ist mit 21,97 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,24,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Beyershorst Band II Blatt 19 ist mit 20,45 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,08,90 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück Neuteicherwalde Band III Blatt 79 ist mit 16,47 Thlr. Reinertrag und mit einer Fläche von 2,55,60 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2 in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 18. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3770 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Resenschin Blatt 5 und 23 auf den Namen der Brennereiverwalter August und Julianna geb. Kamrowska-Lewandowski'schen Eheleute eingetragenen, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke am **11. November 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 5 ist mit 681,84 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 40,33,20 Hektar zur Grundsteuer mit 300 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Blatt 23 ist mit 16,08 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,73,20 Hectar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 3. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3771 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Skurz Band X Blatt 330 auf den Namen der Schneidermeister Johann und Franziska geb. Gencha-Danielewicz'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **11. November 1891,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert weden.

Das Grundstück ist mit 18,18 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,54,81 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 4. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3772 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Klossowo Band I Blatt 105 auf den Namen des Gutsbesitzers Hugo Roepell eingetragene, im Kreise Carthaus belegene Grundstück am **13. November 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 546,67 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 457,77,08 Hektar zur Grundsteuer, mit 780 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. November 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 7. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3773 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gryzlin Kreis Loebau Westpr. Band I Blatt 4 auf den Namen des Rittergutsbesitzers Joseph von Chrzanowski eingetragene, im Kreise Loebau Westpr. belegene Grundstück (Rittergut) am **9. November 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2773,71 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 567,78,8 Hektar zur Grundsteuer, mit 1194 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Nach den neuesten Auszügen aus der Grundsteuermutterrolle ist das Rittergut Gryzlin Blatt 4 nur 561,71,18 Hektar groß. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1, Zimmer Nr. 23 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. November 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 22 verkündet werden.

Loebau, den 8. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3774 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neustädterwalde Band I Blatt 28 auf den Namen des Müllers Martin Brosinski zu Neustädterwalde, in zweiter Ehe und Gütergemeinschaft mit Wilhelmine geb. Brien eingetragene Grundstück am **14. November 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,10 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,41,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. November 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 5. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3775 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halbstadt Band I Blatt 11 auf den Namen des Oekonomen Gerhard Fast und seiner Ehefrau Marie geb. Penner eingetragene, im Kreise Marienburg belegene Grundstück am **11. November 1891**, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — (Zimmer Nr. 1) versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1299,93 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 53,51,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 240 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1891, Vormittags $11^1/_2$ Uhr, an Gerichtsstelle (Zimmer Nr. 1) verkündet werden.

Marienburg, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3776 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Sagorz Band 51 Blatt 81 und Band 51 III Blatt 89 Artikel 82 resp. 6 auf den Namen der Franz und Wilhelmine geb. Rosinke pr. voti Plomin-Postel'schen Eheleute eingetragenen, zu Sagorz, Kreis Neustadt Westpr, belegenen Acker-Grundstücke am **25. November 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 5,29 Thlr. resp. 11,50 Thlr Reinertrag und einer Fläche von 4,50,30 resp. 10,49,00 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens her-

beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. November 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 7. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3777 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gentomie Band I Blatt 9 auf den Namen des Besitzers Johann Kawrowski eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **16. November 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 723,30 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 85,70,18 Hektar zur Grundsteuer, mit 306 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. November 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 7. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3778 Der Kaufmann E. Kretschmann in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze daselbst, klagt gegen den Gerber August Teuchert, früher in Tiegenhof, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus einem am 2. Januar 1891 geschlossenen Darlehnsvertrage in Höhe von 300,00 Mk., verzinslich zu 5% und am 1. April 1891 zu einem Theile, am 15. Mai 1891 zum anderen Theile fällig, wovon 200,00 Mk. abgezahlt sind, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an Kläger 100,00 Mk. — Einhundert Mark — nebst 5% Zinsen seit dem 15. Mai 1891 zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing auf den **26. November 1891**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 10. August 1891.

Wagner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3779 Nachstehend bezeichnete Personen:

1. der Trainsoldat der Landwehr ersten Aufgebots Johann Jacob Jakubek, geboren am 25. Mai 1855 in Nakel Kreis Karthaus, zuletzt aufhaltsam in Nakel Kreis Karthaus,
2. der Reservist Clemens Hinz, geboren am 10. Oktober 1860 in Berent, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent, Kreis Berent,
3. der Reservist Franz Ugowski, geboren am 3. Mai 1866 in Lintewken, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Neu-Grabau, Kreis Berent,
4. der Reservist Bernhard Wilhelm Schütz, geboren am 16. April 1865 in Kalisch, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Kalisch, Kreis Berent,
5. der Wehrmann Franz Adam Plath, geboren am 12. Dezember 1852 in Berent, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent, Kreis Berent,
6. der Ersatzreservist Hermann Julius Heldt, gegeboren am 23. Juni 1859 in Gr. Klinsch, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Lorenz Kreis Berent,
7. der Ersatzreservist Johann Friedrich Domroes, geboren am 17. August 1861 in Klamin, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam in Dunaiken, Kreis Berent,
8. der Ersatzreservist Gustav Adolf Ziegert, geboren am 1. Juni 1868 in Neu-Paleschken Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Neu-Paleschken, Kreis Berent,
9. der Ersatzreservist Michael Brese, geboren am 16. September 1859 in Niedeck, Kreis Karthaus, zuletzt aufhaltsam in Gr. Klinsch, Kreis Berent,
10. der Ersatzreservist Josef Temerowski, geboren am 29. Oktober 1865 in Gartschin, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Putz, Kreis Berent,

werden beschuldigt, zu Nr. 2, 3, 4 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 15 als Wehrmann der Landwehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 6, 7, 8, 9, 10, als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **19. November 1891**, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard und Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Berent, den 6. August 1891.

Stach,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3780 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Franz Maciejewski, am 18. Dezember 1868 zu Barloschno geboren, katholisch zuletzt in Barloschno, Kreises Pr. Stargardt, aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
2. Mathäus Kozlowski, am 20. September 1868 zu Bitonia geboren, katholisch, zuletzt in Bitonia, Kreises Pr. Stargard, aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
3. Johann Lempkowski, am 26. März 1868 zu Bitonia geboren, katholisch, zuletzt in Bitonia, aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
4. Josef Julius Kaliszewski, am 17. Februar 1868 zu Bobau geboren, kotholisch, zuletzt in Bobau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
5. Johann Durawa, am 8. September 1868 zu Bordzichow geboren, katholisch, zuletzt in Bordzichow aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
6. August Szmanta, am 7. April 1868 zu Bordzichow geboren, katholisch, zuletzt in Bordzichow aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
7. Franz Ceyer, am 19. Juli 1868 zu Borkau geboren, katholisch, zuletzt in Borkau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
8. Stanislaus Willzewski, am 25. März 1868 zu Bresnow geboren, katholisch, zuletzt in Bresnow aufhaltsam gewesen nicht bestraft,
9. Martin Pawlowski, am 2. November 1868 zu Neu-Bukowitz geboren, katholisch, zuletzt in Neu-Bukowitz aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
10. Vincent Cesarz, am 23. Januar 1868 in Alt-Busch geboren, katholisch, zuletzt in Alt-Busch aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
11. Emil Julius Wiese, am 4. Oktober 1868 zu Dreidorf geboren, evangelisch, zuletzt in Dreidorf aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
12. Peter Skalski, am 15. Dezember 1868 zu Gentomie geboren, katholisch, zuletzt in Gentomie aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
13. Johann Bialkowski, am 23. April 1868 zu Gentomie geboren, katholisch zuletzt in Gentomie aufhaltsam gewesen, durch Urtheil der Strafkammer zu Pr. Stargard vom 1. Dezember 1886 wegen Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängniß bestraft,
14. Ignatz Urban, am 6. Juni 1868 zu Gentomie geboren, katholisch, zuletzt in Gentomie aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
15. Alexander Daniel, am 4. September 1868 zu Gousiorken geboren, katholisch, zuletzt in Gousiorken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
16. Johann Sznase, am 24. August 1868 zu Grüneberg geboren, katholisch, zuletzt in Grüneberg aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
17. Anton Szopinski, am 5. Oktober 1868 zu Grüneberg geboren, katholisch, zuletzt in Grüneberg aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
18. Emil Blawat, am 14. Juli 1868 zu Hagenort geboren, evangelisch, zuletzt in Hagenort aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
19. Johann Sobich, am 29. Mai 1868 zu Gr. Jablau geboren, katholisch, zuletzt in Resenschin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
20. Peter Felski, am 11. August 1868, zu Wirsbinnen geboren, katholisch, zuletzt in Karschenken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
21. Ignatz Jerling, am 23. Februar 1868 zu Skorschenno geboren, katholisch, zuletzt in Karschenken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
22. Johann Wrobel, am 21. Mai 1868 zu Klanin geboren, katholisch, zuletzt in Klanin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
23. Gustav Senger, am 7. März 1868 zu Kokoschken geboren, evangelisch, zuletzt in Ebenau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
24. Mathias Julius Senger, am 24. Februar 1868 zu Kokoschken geboren, katholisch, zuletzt in Kokoschken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
25. Johann Manta, am 17. Februar 1868 zu Krowno geboren, katholisch, zuletzt in Krowno aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
26. Vincent Stosik, am 19. Juli 1868 zu Krowno geboren, katholisch, zuletzt in Krowno aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
27. Franz Zywicki, am 12. August 1868 zu Labuhnken geboren, katholisch, zuletzt in Labuhnken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
28. Joseph Glowacki, am 19. Februar 1868 zu Mirotken geboren, katholisch, zuletzt in Mirotken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
29. Franz Theodor Pasda, am 4. August 1868 zu Milinsk geboren, katholisch, zuletzt in Dreidorf aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
30. Joseph Jurzyk, am 2. Februar 1868 zu Neudorf geboren, katholisch, zuletzt in Kokoschken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
31. Rochus Michael Brodnicki, am 8. September 1868 zu Neukirch geboren, katholisch, zuletzt in Neukirch aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
32. Johann Kowalski, am 26. April 1868 zu Ossiek geboren, katholisch, zuletzt in Ossiek aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
33. Franz Cajetan Litza, am 7. August 1868 zu Ossowo geboren, katholisch, zuletzt in Ossowo aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,

34. Alexander Maciejewski, am 7. Mai 1868 zu Ossowo geboren, katholisch, zuletzt in Ossowo aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
35. Gustav Carl Pellatz, am 26. März 1868 in Ossowo geboren, evangelisch, zuletzt in Ossowo aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
36. Johann Czapski, am 15. März 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
37. Franz Deinowski, am 28. Juli 1868 in Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
38. Joseph Delinski, am 17. Oktober 1868 in Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
39. Johann Kloß, am 11. September 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
40. Mischael Kajuth, am 29. September 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufkaltsam gewesen, nicht bestraft.
41. Franz Kloß, am 31. Oktober 1868 zu Ponschau geboren, katholisch, zuletzt in Ponschau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
42. Joseph Gybas, am 8. März 1868 zu Lubbla geboren, katholisch, zuletzt in Radegast aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
43. Franz Wylubski, am 29. Februar 1868 zu Resenschin geboren, katholisch, zuletzt in Resenschin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
44. Alexander Hochmut, am 4. Februar 1868 zu Riewalde geboren, katholisch, zuletzt in Klonowken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
45. Isidor Haftka, am 3. September 1868 zu Riewalde geboren, katholisch, zuletzt in Gnieschau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
46. Michael Klinowski, am 3. September 1868 zu Riewalde geboren, katholisch, zuletzt in Swaroschin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
47. Anton Laskowski, am 8. Februar 1868 zu Riewalde geboren, katholisch, zuletzt in Spengawsken aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
48. Stanislaus Zurrek, am 17. Juni 1868 zu Riewalde geboren, katholisch, zuletzt in Riewalde aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
49. Joseph Kosecki, am 3. Januar 1868 in Rosenthal geboren, katholisch, zuletzt in Schwarzwald aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
50. Simon Plotka, am 3. Juli 1868 zu Rosenthal geboren, katholisch, zuletzt in Rosenthal aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
51. Joseph Ewiklinski, am 21. Januar 1868 zu Schwarzwald Dorf geboren, katholisch, zuletzt in Zellgosch aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
52. Johann Gradowski, am 8. Juli 1868 in Schwarzwasser geboren, katholisch, zuletzt in Kaltspring aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
53. Alexander Iwianowski, am 25. Januar 1868 zu Militschek geboren, katholisch, zuletzt in Militschek aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
54. Johann Pilat, am 19. Juli 1868 zu Skurz geboren, katholisch, zuletzt in Skurz aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
55. Alexander Franz Cybulski, am 8. September 1868 zu Pr. Stargard geboren, katholisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
56. Emil Adolph Gröhnke, am 20. September 1868 zu Pr. Stargard geboren, evangelisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
57. Franz Conrad Jerzewski, am 25. November 1868 zu Pr. Stargard geboren, katholisch, zuletzt in Lienfitz aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
58. Wilhelm Hermann Adolph Neumann, evan- 26. Juli 1868 zu Pr. Stargard geboren, am gelisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
59. Johann Trooka, am 27. November 1868 zu Pr. Stargard geboren, katholisch, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
60. Joseph Klebbo, am 17. Februar 1868 zu Hoch-Stüblau geboren, katholisch, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
61. Hermann Gustav Kolch, geboren 29. October 1868 zu Hoch-Stüblau, katholisch, zuletzt in Ossowo aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
62. Franz Kitowski, am 19. Dezember 1868 zu Hoch-Stüblau geboren, katholisch, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltsam gewesen, durch Urtheil des Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 1. Februar 1884 wegen Diebstahls mit 5 Tagen Gefängniß bestraft,
63. Franz Meloch, am 3. Juni 1868 zu Summin geboren, katholisch, zuletzt in Summin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
64. Gottlieb Hermann Neubauer, am 10. April 1868 zu Summin geboren, evangelisch, zuletzt in Summin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
65. Robert Gottlieb Ackermann, am 8. November 1868 zu Suzemin geboren, evangelisch, zuletzt in Suzemin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
66. Carl Wilhelm Kerlin, am 21. Mai 1868 zu Suzemin geboren, evangelisch, zuletzt in Suzemin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
67. Theodor Brzeski, am 15. October 1868 zu Mermet geboren, katholisch, zuletzt in Mermet aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
68. Mathias Kotlewski, am 23. September 1868 zu Wda geboren, katholisch, zuletzt in Wda aufhaltsam gewesen, durch Urtheil des Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 27. April 1885 wegen unberechtigten Fischens mit 3 Mark eventl. 1 Tag Haft bestraft,

69. Alexander Hejmowski, am 27. März 1868 zu Wielbrandowo geboren, katholisch, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
70. Johann Kalltes, am 26. September 1868 zu Wielbrandowo geboren, evangelisch, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
71. Joseph Dunaiski, am 7. Juli 1868 zu Wollenthal geboren, katholisch, zuletzt in Wollenthal aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
72. Joseph Kittowski, am 4. April 1868 in Wollenthal geboren, katholisch, zuletzt in Wollenthal aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
73. Johann Fial, am 13. Dezember 1868 zu Zduny geboren, katholisch, zuletzt in Swaroschin aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
74. Joseph Guz, am 3. Februar 1868 zu Zellgosch geboren, katholisch, zuletzt in Zellgosch aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
75. Arthur Gustav Friedrich Röske, am 17. September 1868 zu Bitonia geboren, evangelisch, zuletzt in Bitonia aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
76. Joseph Bialy, am 6. Januar 1868 in Bresnow geboren, katholisch, zuletzt in Kl. Gartz aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,
77. Johann August Swiczkowski, am 25. März 1868 zu Lienfitz geboren, katholisch, zuletzt in Lindenberg aufhaltsam gewesen, nicht bestraft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **2. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichem Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M ² 56/91.)

Danzig, den 25. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3781 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Arbeiter Eduard Zander geb. den 18. Dezember 1865 zu Liebschau, zuletzt wohnhaft in Czerbienschin, jetzt unbekannten Aufenthalts,
2. Wehrmann Martin Schodrowski geboren den 1. Dezember 1860 zu Swaroschin, zuletzt wohnhaft in Zduny,
3. Wehrmann Rudolf Ludwig Kornitz geboren den 29. August 1859 zu Czernikau, zuletzt wohnhaft in Spengawsken,
4. Gefreiter Amandos Myszewski geboren den 9. Dezember 1865 zu Kokoschken, zuletzt wohnhaft in Pr. Stargard,
5. Reservist Julius Johann Steinke geboren den 14. September 1865 zu Lippi, zuletzt wohnhaft in Kollenz,
6. Gefreiter Theodor Friedrich Lange geboren den 19. Juli 1865 zu Czernikau, zuletzt wohnhaft in Pr. Stargard,
7. Ersatzreservist Johann Pestka geb. den 22. Dezember 1866 zu Wolsche, zuletzt wohnhaft daselbst,
8. Ersatzreservist Franz Machajewski, geboren den 2. Oktober 1868 zu Summin, zuletzt wohnhaft daselbst,
9. Ersatzreservist Franz Ronczkowski geboren den 1. Oktober 1868 zu Czechlau zuletzt wohnhaft daselbst,
10. Ersatzreservist Josef Laskowski geboren den 5. September 1863 zu Neuhof zuletzt wohnhaft in Klonowken,
11. Ersatzreservist Vincent Kiedrowski geboren den 20. Juli 1865 zu Kl. Pallubin zuletzt wohnhaft in Schwarzwasser,
12. Ersatzreservist Johann Hoffmann geboren den 3. Oktober 1867 zu Bobau zuletzt wohnhaft in Rosenthal,
13. Ersatzreservist Stanislaus Bunkowski geboren den 15. November 1864 zu Hermanshof zuletzt wohnhaft in Ossowo,

sämmtlich jetzt unbekannten Aufenthalts werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein bezw. als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militairbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **30. Oktober 1891**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 471 resp. 472 der Str. P. O. von dem Königlichen Bezirks Kommando zu Düsseldorf und zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 31. Juli 1891.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3782 Der Seemann Joseph Kostrach, geboren am 20. August 1865 zu Mechlinken (Kreis Putzig), zuletzt in Kielau (Kreis Neustadt Westpr.) aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **10. November 1891,** Vormittags $9^1/_4$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 22. August 1891.

Sietz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3783 Die verehelichte Seefahrer Amalie Louise Marks geborene Freymuth zu Danzig, Wallgasse Nr. 8, vertreten durch den Rechtsanwalt Ferber in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Hermann Marks, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts auf den **18. Dezember 1891,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. September 1891.

Adolph,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3784 Die Arbeiterfrau Franziska Marchewicz geborene Mitikowski zu Pr. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Levysohn in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Franz Marchewicz, zuletzt in Schöneck Westpr., jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **18. Dezember 1891,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 29. August 1891.

Adolph,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3785 Nachbenannte Personen:

1. Franz Muszynski, geboren am 25. Juli 1865 in Wompiersk, Kreis Straßburg Westpr., zuletzt aufhaltsam in Grünhagen, Kreis Stuhm,
2. Wilhelm Paul Carl Richter, geboren am 13. April 1866 in Prenzlau, Kreis Prenzlau, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
3. Friedrich Kursinski, geboren am 26. August 1867 zu Amsee, Kreis Rosenberg Westpr., zuletzt aufhaltsam in Kl. Nipkau, Kreis Rosenberg, Westpr.,
4. Otto Eduard Krüger, geboren am 16. November 1867 zu Harnau Kreis Rosenberg, zuletzt in Schakenbruch Kreis Rosenberg Westpr. aufhaltsam
5. Gottfried Boß, geboren am 21. Februar 1867 in Polken Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Polken Kreis Rosenberg,
6. Carl Michalkowski, geboren am 5. September 1867 zu Rothwasser, Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Friedrichsburg, Kreis Rosenberg,
7. August Haldau, geboren am 1. Januar 1867 zu Kl. Tromnau Kreis Rosenberg, zuletzt in Kl. Tromnau Kreis Rosenberg aufhaltsam,
8. Christian Fischer, geboren am 13. September 1866 in Gr. Ludwigsdorf, Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Gr. Ludwigsdorf Kreis Rosenberg,
9. Michael Kemeki, geboren am 27. April 1865 in Garden Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Garden Kreis Rosenberg,
10. Friedrich Wilhelm Neumann, geboren am 14. November 1865 zu Kl. Ludwigsdorf Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Ludwigsdorf Kreis Rosenberg,
11. August Gustav Emil Bewersdorf, geboren am 13. August 1868 in Güldenboden Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Güldenboden Kreis Elbing,
12. Carl Gustav Blank, geboren am 15. Dezember 1868 in Unterkerbswalde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Unterkerbswalde, Kreis Elbing,
13. Johann Heinrich Blodau, geboren am 25. Oktober 1868 in Wolfsdorf-Niederung Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Wolfsdorf-Niederung Kreis Elbing,
14. Johann Peter Bouschke, geboren am 23. März 1868 zu Einlage Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam zu Einlage Kreis Elbing,
15. Carl Gustav Brandt, geboren am 10. Juli 1868 zu Fürstenau Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Fürstenau, Kreis Elbing,
16. Andreas Gustav Julius Brandt, geboren am 19. Mai 1868 in Lakendorf Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Lakendorf, Kreis Elbing,
17. Carl Robert Braun, geboren am 18. Mai 1868 in Aschbuden Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Aschbuden, Kreis Elbing,
18. Friedrich Wilhelm Brieß, geboren am 28. Februar 1868 zu Pangritz-Colonie Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Pangritz-Colonie Kreis Elbing,
19. Eduard Gustav Fiedler, geboren am 8. Mai 1868 in Bollwerk Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Bollwerk Kreis Elbing,
20. Carl Friedrichsohn, geboren am 24. Januar 1868 in Bollwerk Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Bollwerk Kreis Elbing,
21. Johann Iffländer, geboren am 10. September 1868 in Rückenau, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Rückenau, Kreis Elbing,
22. Jacob Janzen, geboren am 9. November 1868 zu Neudorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Neudorf, Kreis Elbing,

23. Johann August Jäetzki, geboren am 24. April 1868 in Oberkerbswalde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Oberkerbswalde, Kreis Elbing,
24. August Jost, geboren am 12. Oktober 1868 in Horsterbusch, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Horsterbusch, Kreis Elbing,
25. Johann Jakob Kuhn, geboren am 26. August 1868 zu Kl. Mausdorf Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Kl. Mausdorf Kreis Elbing,
26. Heinrich Krüger, geboren am 5. Dezember 1868 in Hakendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Hakendorf, Kreis Elbing,
27. Franz Langwald, geboren am 27. Dezember 1868 in Neuhof Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Neuhof, Kreis Elbing,
28. George Rudolf Liedtke, geboren am 8. Juni 1868 zu Streckfuß Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Streckfuß, Kreis Elbing,
29. Carl Gustav Miehl, geboren am 20. November 1868 in Stuba, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Stuba, Kreis Elbing,
30. Johann Hermann Mock, geboren am 29. Juli 1868 in Kl. Mausdorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Kl. Mausdorf Kreis Elbing,
31. Heinrich Albert Nickel, geboren am 14. October 1868 in Plohnen, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Plohnen, Kreis Elbing,
32. Carl Friedrich Pauls, geboren am 12. April 1868 in Horsterbusch, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Horsterbusch, Kreis Elbing,
33. Johannes Penner, geboren am 23. Mai 1868 in Oberkerbswalde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Oberkerbswalde, Kreis Elbing,
34. Johann Eduard Pörschke, geboren am 9. Dezember 1868 in Lakendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Lakendorf, Kreis Elbing,
35. Johann Friedrich Radke, geboren am 1. Dezember 1868 in Krebsfelde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Krebsfelde, Kreis Elbing,
36. Otto Reinhold Reiß, geboren am 29. Januar 1868 in Gr. Wickerau, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Gr. Wickerau, Kreis Elbing,
37. August Peter Rodowski, geboren am 30. Juni 1868 in Heegewald, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Heegewald, Kreis Elbing,
38. Heinrich Salewski, geboren am 12. Mai oder 30. April 1868 in Berdjansk, in Rußland, zuletzt aufhaltsam in Zeyer, Kreis Elbing,
39. Gerhard Schnitzer, geboren am 24.|12. August 1868 in Darmstadt in Rußland, zuletzt aufhaltsam in Wolfsdorf, Kreis Elbing,
40. Johann Heinrich Schwarz, geboren am 25. Mai 1868 in Fürstenau, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Fürstenau, Kreis Elbing,
41. Johann Wilhelm Wendt, geboren am 23. September 1868 in Lupushorst, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Lupushorst, Kreis Elbing,
42. Theodor Emanuel Brunitzki, geboren am 4. April 1867 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
43. Heinrich Rudolf Sindram, geboren am 22. Januar 1867 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
44. Emanuel Wilhelm Eduard Gregor Bubach, geboren am 28. Juli 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
45. Julius Wilhelm Dunkel, geboren am 16. Juni 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
46. Gustav Fietkau, geboren am 5. November 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
47. Bartholomäus Gustav Günther, geboren am 16. Januar 1868 in Elbing zuletzt aufhaltsam in Elbing,
48. Wilhelm Albert George, geboren am 6. November 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
49. Albert Emil Ilgner, geboren am 20. Mai 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
50. Felix Johannis Eduard Hülsen, geboren am 12. September 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
51. Gustav Adolf Richard Kaston, geboren am 7. April 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
52. Robert Max Müller, geboren am 30. September 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
53. Ludwig Robert Prange, geboren am 18. April 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
54. Emil Hermann Pahlke, geboren am 26. Oktober 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
55. Gustav Adolf Prack, geboren am 25. Oktober 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
56. Albert Alexander Naudies, geboren am 6. März 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
57. Gustav Adolf Tiede, geboren am 19. August 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
58. Julius Antonius Neumann, geboren am 1. Oktober 1869 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **23. November 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landsgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Königlichen Landräthen zu Strasburg, Prenzlau, Rosenberg und Elbing und dem Civil-Vorsitzenden des Stadtkreises Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 19. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3786 Der Steinschläger Gottfried Schimmelpfennig zu Christburg vertreten durch den Rechtsanwalt Battre zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau Henriette Schimmelpfennig geborne Olschewski, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **21. November 1891,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 26. August 1891.

Thielhein, Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3787 Der minderjährige Schmerzenreich Hyacinth Moritz Brzesky, vertreten durch seinen Vormund, den Organisten Johann Kukawka zu Gorrenczyn, dieser im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Dobe in Danzig, klagt gegen die verwittwete Frau Rittergutsbesitzer Louise Wilhelmine Sophie Boelcke geb. Dobschitzki zu Wertheim und Genossen, als Erben des verstorbenen Rittergutsbesitzers Moritz Boelcke zu Wertheim, darunter gegen den Moritz Boelcke früher zu Wertheim, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen außerehelicher Erzeugung durch deren Erblasser auf Alimente mit dem Antrage:

1. Die Beklagten zu verurtheilen, an Alimenten für den am 21. März 1883 außerehelich geborenen Kläger Schmerzenreich Hyacinth Moritz Brzesky bis zu dessen zurückgelegten 14. Lebensjahr vom 1. Januar 1890 ab an monatlichen Alimenten die Summe von 12 Mark, die rückständige sofort, die laufenden in vierteljährlichen Pränumerationsraten zu zahlen.
2. Das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Mitbeklagten Moritz Boelcke zur weiteren mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Zoppot auf den **19. November 1891,** Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 28. August 1891.

Kwiecinski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3788 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Gustav Andreas Borowski, seit 1868 in Rußland aufhaltsam, geboren am 19. August 1867 zu Fischerbabke, Sohn des Einwohners Martin Borowski und der Renate Hochfeldt, evangelisch,
2. Johann Paul Lehmann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. Februar 1867 zu Gottswalde, Sohn der unverehelichten Friederike Henriette Lehmann, evangelisch,
3. Carl Friedrich Neubauer, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. März 1867 in Grebinerfeld, Sohn der unverehelichten Renate Neubauer, evangelisch,
4. Gottfried Erdmann Goergens, seit 1869 in Rußland aufhaltsam, geboren am 12. August 1867 zu Groschkenkampe, Sohn des Johann Jocob Goergens und der Elisabeth Puy, evangelisch,
5. Cornelius Hermann Stobbe, seit 1868 oder 1869 in Rußland aufhaltsam, geboren am 12. August 1867 zu Goschkenkampe, Sohn des Hermann Stobbe und der Marie Klingenberg, evangelisch,
6. Seefahrer Robert Rudolf Johann Lohrmann, zuletzt und zwar voraussichtlich bis zum Jahre 1893 in Amerika aufhaltsam, geboren am 22. September 1867 zu Heubude, Sohn der Arbeiter Martin und Christine geborene Holz-Lohmann'schen Eheleute evangelisch,
7. Johann Carl Weissbroth, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. Mai 1867 zu Heubude, Sohn der Einwohner Johann Carl und Florentine geborene Schmidt-Weissbroth'schen Eheleute, katholisch,
8. Friedrich August Schulz, unbekannten Aufenthalts, geboren am 23. August 1867 zu Kaesemark, Sohn der unverehelichten Julianna Schulz, evangelisch,
9. Julius Ernst Liedtke, zuletzt in Amerika aufhaltsam, geboren am 1. Juni 1867 zu Langfelde. Sohn des Einwohners Johann Liedtke und der Catharina Derks, katholisch,
10. Gustav Emil Puy, seit 1869 in Rußland aufhaltsam, geboren am 26. Januar 1867 zu Neukrügerskampe, Sohn des Einwohners Gottfried Puy und der Maria Lindenau, evangelisch,
11. Friedrich Wilhelm Schneider, seit 1883 in Amerika aufhaltsam, geboren am 24. Juli 1868 zu Letzkauerweide, Sohn der unverehelichten Erdmuth Schneider, evangelisch,
12. Otto Gustav Adolf Arendt, seit 1882 in Amerika aufhaltsam, geboren am 13. Dezember 1867 zu Schmerblock, Sohn, des Malers Johann Wilhelm Arendt und der Anna Regine Poik, evangelisch,
13. Gottfried August Assmann, zuletzt in Schastepol Kreis Alexandrowo aufhaltsam, geboren am 28. März 1867 zu Stutthof, Sohn des Einwohners Johann Assmann und der Adelgunde Kauffmann, evangelisch,
14. Paul Gottfried Bahr, unbekannten Aufenthalts, geboren am 6. September 1867 zu Stutthof, Sohn des Bartel Bahr und der Christine Schönhof, evangelisch,
15. Johann Reinhold Dzaak, unbekannten Aufenthalts geboren am 19. Dezember 1867 zu Stutthof Sohn der unverehelichten Erdmuth Dzaak, evangelisch
16. Seefahrer Friedrich Gottlieb Ferdinand Gringmann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 9. Juli 1867 zu Stutthof, Sohn des Eigenthümers Ferdinand Gottlieb Gringmann und der Sarah Elisabeth Biethau, evangelisch,

17. Friedrich Johann Gurginski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 31. März 1867 zu Wossitz, Sohn der unverehelichten Justine Gurginski, evangelisch,
18. Johann Josef Koslowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. April 1867 zu Gr. Zünder, Sohn des Einwohners Mathias Koslowski und der Anna Schwarzkopf, katholisch,
19. Peter Friedrich Muhl, zuletzt in Amerika aufhaltsam, geboren am 30. April 1867 in Gr. Zünder, Sohn des Arbeiters August Muhl und der Florentine Purscheng, evangelisch,
20. Hofbesitzersohn Cornelius Toers, zuletzt in Amerika aufhaltsam, geboren am 3. November 1868 in Krampitz, Sohn des Hofbesitzers Jacob Toers und der Marie Wiebe, menonitischer Religion,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **8. Dezember 1891**, Vormittags $12^1/_4$ Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath des Kreises Danziger Niederung zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M ¹ 265/91.

Danzig, den 31. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3789 Der Arbeiter — Ersatz-Reservist — Ernst Friedrich Ferdinand Schneidewind, geboren am 28. Juli 1863 zu Strohdeich bei Danzig, unbekannten Domizils, zuletzt in Danzig wohnhaft, wird beschuldigt, innerhalb der letzten 3 Monate im Inlande als Ersatzreservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **22. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Brandenburg a. H. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 840/91.

Danzig, den 3. September 1891.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht 13.

3790 Auf Antrag der deutschen Hypothekenbank in Meiningen, Gläubigerin, vertreten durch den Justizrath Nauen zu Rosenberg i. Westpr., ist gegen den Schuhmachermeister Adolf Ortmann, früher in Riesenburg i. Westpr., jetzt unbekannten Aufenthalts, Schuldner, wegen einer Hypothenforderung von 6000 Mark, eingetragen auf dem Grundstücke Riesenburg Blatt 109 in Abtheilung III Nr. 9 durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Riesenburg vom 1. Mai 1891 im Wege der einstweiligen Verfügung die Zwangsverwaltung des Pfandgrundstücks angeordnet.

Mit dem Antrage auf Rechtmäßigkeitserklärung dieses Beschlusses und der einstweiligen Verfügung, sowie auf Verurtheilung des Schuldners zu den Kosten des Verfahrens, ladet der Vertreter der Gläubigerin, Justizrath Nauen, den Schuldner Adolf Ortmann zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit der einstweiligen Verfügung vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **15. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Elbing, den 31. August 1891.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3791 Die verehelichte Arbeiter Mathilde Lemm geborene Steinhorst, zu Lessaken per Zewitz, Kreis Stolp, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Ferdinand Lemm, zuletzt in Gowidlino, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **18. Dezember 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 7. September 1891.

Adolph,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3792 Der Kaufmann Joseph Seeligmann aus Bischofswerder im Kreise Rosenberg, in Jamielnik im Kreise Loebau Westpr. wohnhaft, und das Fräulein Susanna Laska aus Long, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder welches die-

selbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Art erwerben sollte, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 14. Juli 1891 ausgeschlossen.

Loebau Westpr., den 3. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3793 Der Lehrer August Patschull aus Tempelburg und das Fräulein Clara Weckerle aus Putzig, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Andreas Weckerle daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrags d. d. Putzig den 29. Juli 1891 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut einbringt und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 5. August 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3794 Der Lehrer Anton Festag und seine Ehefrau Johanna geborene von Sarnowski aus Hoch-Stüblau jetzt in Lukoschin wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 27. April 1888 ausgeschlossen.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II Tit. I A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die Lehrer Anton und Johanna geborene von Sarnowski-Festag'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Lukoschin verlegt haben.

Dirschau, den 12. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3795 Der Arbeiter Julius Lewandowski und die Jungfrau Johanna Emilie Greifelt, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. August 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3796 Der Gutsbesitzer Victor Kauffmann aus Schoensee und das Fräulein Ottilie Möller aus Pluskowenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Gollub den 28. Juli 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3797 Der Amtsrichter Paul Urban aus Neumarck Westpr. und das Fräulein Katharina v. Marées aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Coeslin, den 7. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neumark, den 13. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3798 Der Kaufmann Gustav Hopp aus Pr. Holland und die verwittwete Gastwirthsfrau Emma Freytag aus Bülowsheide haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige Vermögen, welches ein Ehegatte in die Ehe einbringt oder durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle während derselben erhält, dessen vorbehaltenes Vermögen sein soll, laut Vertrages vom 17. August 1891, ausgeschlossen.

Neuenburg, den 17. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3799 Der Gutsbesitzer Emil Kübler aus Lukoschin und das Fräulein Mathilde Oppenheimer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. August 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 19. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3800 Der Kaufmann Adolph Sielmann aus Karthaus und das Fräulein Pauline Hirschberg aus Praust, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Religionslehrers a. D. Samiel Hirschberg, daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. August 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3801 Die Gutsbesitzer Carl und Jeanette, geborene Fischer-Wienecke'schen Eheleute, früher zu Wittomin bei Kl. Katz, jetzt zu Oliva wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Juli 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was bei Verlegung des Wohnsitzes derselben von Wittomin nach Oliva republicirt wird.

Danzig, den 21. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3802 Der Amtsrichter Arthur Ludwig aus Marienburg und Fräulein Julie Hedwig Marghitta Wolf aus Dresden haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem,

was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Marienburg, den 21. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3803 Der Kaufmann Alex Conitzer und dessen Ehefrau Dorothea Conitzer geb. Müller, beide aus Marienwerder, haben nach Eingehung ihrer Ehe, letztere bei erreichter Großzährigkeit, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Marienwerder, den 21. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und während der Dauer der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3804 Der Stahlschmidgeselle Albert Meyer aus Rheda und die Hebeamme, Wittwe Pauline Dorsch geb. Olter aus Weißfluß haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 22. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemanne in die Ehe einbringt, oder während derselben sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit, oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 22. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3805 Der Arbeiter Gottlieb Torkler und dessen Ehefrau Anna Amalie Torkler geb. Albat aus Neuteich haben nach der auf Grund des § 392 Thl. II. Tit. 2 A.=L.=R. geschehenen Absonderung ihres gegenseitigen Vermögens für die Dauer ihrer Ehe gemäß § 420 l. c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Tiegenhof, den 25. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat oder in stehender Ehe erwerben sollte, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, eigene Arbeit, Schenkungen oder auf andere Weise, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 25. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3806 Der Kaufmann Paul Hellmoldt zu Thorn und das Fräulein Elise Grabe, Tochter der verwittweten Frau Kaufmann Anna Grabe, geb. Hellmoldt zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 22. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3807 Der Steinsetzer Johann Sieks und die verwittwete Zimmermann Pankau Amalie geborene Bergmann, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Wittwe Pankau in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaften Geschenke Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 31. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3808 Der Forstaufseher Christoph Carl Ferdinand Moritz zu Pogutken und das Fräulein Anna Stock aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. August 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während der Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schöneck, den 23. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3809 Der Buchhalter Otto Krueger und dessen Ehefrau Margarete geb. Schlakat, früher in Christburg jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Christburg, den 26. März 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte und auch das künftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 24. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3810 Der Schiffsführer Georg Henry Schönfeld zu Marienburg und Fräulein Maria Caroline Rielau zu Elbing haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 22. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 31. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3811 Mittelst gerichtlichen Vertrages vom 8. April 1875 hat der Händler Louis Gelhar, bisher zu Strelno, jetzt zu Culmsee, für seine Ehe mit Ottilie geb. Daniel die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Culmsee, den 20. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3812 Die Kaufmann Bernhard und Martha geb. Konschewski-Löwenberg'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. August 1884 ausgeschlossen und dem damaligen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, was bei Verlegung des Wohnsitzes von Neidenburg nach Danzig republizirt wird.

Danzig, den 27. August 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3813 Der pensionirte Hafenaufseher Franz Garbuschewski und die Wittwe Caroline Wilhelmine Suchowski, geborene Stobbe per. vot, Seidler, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 31. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. August 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3814 Der Landwirth Carl Rudolf Louis Hintzmann aus Strauchmühle bei Oliva und das Fräulein Martha Therese Sawatzki von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst aus einem Rechtsgrunde zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3815 Der Milchfahrer Herrmann Pokreefke in Guteherberge und die unverehelichte Martha Cwiklinski in Mühlbanz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3816 Der Lageraufseher und Bordingschiffer Heinrich Ferdinand Wiese und die separirte Frau Emilie Senkpeil, geb. Burchinska, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3817 Der Fleischer Paul Schulz aus Lubichow und die unverehelichte Henriette Lubatz aus Wieck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Vermächtnisse, Geschenke und Erbschaften, sowie durch sonstige Zufälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag, vom 26. August und 5. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 5. September 1891.

Königl. Amtsgericht.

3818 Der Buchhalter Werner Gottlieb Friedrich Keßel und das Fräulein Anna Florentine Wilhelmine Rump, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Buchdruckers Carl Julius Rump, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie das, was dieselbe während der Ehe durch Schenkungen, Glücksfälle, Erbschaften oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. September 1891.

Königl. Amtsgericht 4.

3819 Der Kaufmann Friedrich Heinrich Wolff und das Fräulein Margarethe Selke, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3820 Die Frau Marie Bertha Bunzel geborene Respondeck, hat bei erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung d. d. Wreschen, den 27. Juni 1889 für ihre Ehe mit dem Buchhalter Otto Bunzel die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Wreschen nach Danzig republicirt wird.

Danzig, den 2. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3821 Der Regisseur am hiesigen städtischen Theater Leo Stein und das Fräulein Catharina Lehmann, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters des vereideten Kornwerfers August Lehmann, von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 5. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während

der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. September 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

3822 Der Schmied Herrmann Sahm und das Fräulein Anna Gottschalk, letztere im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Peter Gottschalk hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben

Elbing, den 7. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3823 Der Tischler Friedrich August Ferdinand Büddenkopper und dessen Ehefrau Augustina Marianna, geborene Teschner, beide zu Berlin, haben ihren ersten Wohnsitz nach geschlossener Ehe im Jahre 1860 anzeiglich in Danzig genommen und demnächst nach Berlin verlegt, wo sie durch Vertrag vom 11. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt haben, daß alles Vermögen der Ehefrau, das eingebrachte und bisher erworbene, wie noch aus irgend welchem Grunde zu erwerbende, vorbehaltenes Vermögen der Ehefrau sein und der Ehemann daran kein Nießbrauchs- und Verwaltungsrecht haben soll, was in Gemäßheit der §§ 417 und 425 Titel 1 Theil II A. L.-R. hier bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. September 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

3824 Der Geschäftsreisende Otto Punkt und dessen Ehefrau Minna, geborene Mack, separirte Nakielski, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Oktober 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Pr. Stargard nach Danzig replublicirt wird.

Danzig, den 8. September 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

3825 Der Kaufmann Salomon Krzerny und das Fräulein Eva Zaden beide aus Neu-Zielun haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. September cr. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst irgend wie in der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 4. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3826 Der Maler Albert Bomball und das Fräulein Emilie Schwichtenberg, beide aus Bischofswerder, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 9. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Eingebrachte der Braut, wie auch dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen und andere Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Dt. Eylau, den 9. September 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

3227 Die verwittwete Kaufmannsfrau Mathilde Susanna Henriette Kühl geborene Romeyke aus Kielau und der Kaufmann August Robert Pleger aus Kielau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3228 Der Kaufmannsreisende Jacob Spiro und das Fräulein Rosalie Switalski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. September 1891.
Königl. Amtsgericht 2.

3229 Der Kaufmann Marcus Jacobsohn aus Culmsee und das Fräulein Clara Hirsekorn in Dt. Krone haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. August 1891 ausgeschlossen.

Culmsee, den 4. September 1891.
Königl. Amtsgericht.

3230 Der Gutsbesitzer Franz Ziehm aus Liessau und Fräulein Wanda Johst aus Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 11. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 11. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3231 Der Bautechniker Robert Köhler aus Marienburg und Fräulein Meta Growe aus Sandhof haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 10. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3832

Bekanntmachung

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Oktober bis Dezember 1891.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate. Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Buchberg	Für sämmtliche Schutzbezirke	im Pegelow'schen Gasthause zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	—	2	7
„	für den Schutzbezirk Glinow	im Gasthause zu Wigodda von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	17
„	desgl. Grünthal	im von Kalben'schen Gasthause zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab	—	19	—
Carthaus	sämmtliche Schutzbezirke	Carthaus, Vorm. 10 Uhr, im Liebert'schen Hôtel	23 —	6 20	4 18
Darslub	„	im Schnaase'schen Gasthause zu Darslub, jedesmal von 10 Uhr Vormittags an .	10	7	5
„	„	im Abraham'schen Gasthause zu Putzig jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab .	24	21	19
Hagenort	sämmtliche Schutzbezirke	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von Vormittags 11 Uhr ab	6 20	10 24	8 22
Kielau	sämmtliche Schutzbezirke	im Gasthause des Herrn Dorsch zu Sagorsch von 1 Uhr Nachmittags ab	1 15	5 19	3 17
Lorenz	Ganze Oberförsterei.	im Neubauer'schen Gasthause zu Dzimianen, von 10 Uhr Vormittags ab	—	9	14
Neustadt Westpr.	Rekau, Neusasserei, Piasnitz.	im Deutschen Haus zu Neustadt von 10 Uhr Vormittags ab	5 19	9 23	7 21
„	Sobiensitz, Nadolle, Springheide.	im Stenzel'schen Gasthofe zu Zarnowitz von Vormittags 10 Uhr ab	12	16	14
Okonin	Ganzes Revier	im Golombiewski'schen Gasthause zu Frankenfelde, jedesmal von 10 Uhr Vorm. ab	—	—	3
Pelplin	Brodden, Borkau, Bilawkerweide und Sturmberg	im Holdzio'schen Gasthause zu Pelplin von Vormittags 9 Uhr ab	—	—	14

Bezeichnung des Reviers.	der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate. Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Pelplin	Kochankenberg und Semlin	in der Turnhalle zu Pr. Stargard von Nachmittags 2 Uhr ab	—	—	19
"	Teckenort, Hohenwalde und Wieck.	im Splanemann'schen Restaurant zu Tolkemit von Vormittags 10 Uhr ab . .	22	19	17
Sobbowitz	sämmtliche Beläufe	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	4
"	"	im Schützenhause zu Schöneck von 11 Uhr des Vormittags ab	16	20	18
"	für die Schutzbezirke Rilla, Thiloshain, Weißbruch, Waldhaus	im Kober'schen Gasthause zu Pogutken von 10 Uhr Vorm. ab	—	14	12
Stangenwalde	sämmtliche Schutzbezirke	im Krug zu Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab	—	26	—
"	"	im Pattschull'schen Gasthofe zu Stangenwalde von 10 Uhr Vormittags ab . . .	8	5	10
"	"	im Bootke'schen Lokal zu Kahlbude von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	17
Wildungen	aus sämmtlichen Schutzbezirken des Reviers.	im Gasthause zu Kasparus jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	19	2	7 21
"	"	im Boelke'schen Gasthause zu Ossiek, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	—	30	14
"	"	im Schwarzkopf'schen Gasthause zu Klein Schliewitz von 10 Uhr Vormittags ab .	—	23	—
Königswiese	aus dem ganzen Revier	im Gasthofe zu Woythal Vormittags 10 Uhr (mit Ausschluß der Händler)	28	—	—
"	"	Gasthofe zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags	—	18	—
"	"	Gasthofe zu Woythal von 10 Uhr Vormittags ab (mit Ausschluß der Händler)	—	—	2
"	"	im Gasthofe zu Schwarzwasser Vormittags 10 Uhr	—	—	16
Wilhelmswalde	aus sämmtlichen Schutzbezirken	im Hôtel de Danzig zu Skurz, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	14 —	4 18	2 23

Bezeichnung des Reviers.	der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Gnewau	aus sämmtlichen Schutzbezirken des Reviers	im J. Klein'schen Gasthause zu Rheda von Vormittags 10 Uhr ab	20	17	2 15
"	Piekelken und Petroschin	im Schornack'schen Gasthause zu Kölln von Vormittags 11 Uhr ab	27	—	22
Wirthy	aus sämmtlichen Schutzbezirken	im Amtszimmer der Oberförsterei Wirthy, jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab .	14	4	—
"	"	im Stencke'schen Gasthause zu Bordzichow jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab .	—	25	23
"	"	im v. Damaros'schen Gasthause zu Lubichow von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	9

3833 In der Eduard Wiens'schen Konkurssache kommen 5514 Mark 39 Pfennige zur nachträglichen Vertheilung.

Tiegenhof, den 10. September 1891.

Der Konkursverwalter.

A. Rudau.

3834 In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 5. September cr. bei Nr. 229 eingetragen worden, daß die Firma Carl Ludwig Thormann in Pr. Stargard erloschen ist.

Pr. Stargard, den 5. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3835 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Baasner in Elbing, Wasserstraße Nr. 57, ist heute am 11. September 1891, Mittags $12^1/_4$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Ludwig Wiedwald zu Elbing.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 8. Oktober 1891.

Anmeldefrist bis zum 23. Oktober 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 8. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin am 29. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr daselbst.

Elbing, den 11. September 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3836 Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmann Gustav Reinke von hier, ist durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet und wird hiermit aufgehoben.

Marienburg den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3837 In dem Caspar Riese'schen Konkursverfahren ist durch die erfolgte Abschlagsvertheilung die Masse bereits soweit erschöpft worden, daß zur Schlußvertheilung ein verfügbarer Bestand nicht vorhanden und zur Deckung der Gerichtskosten noch ca. 60 Mark zurückerstattet werden müssen.

Carthaus, 14. September 1891.

Thomas,

Konkursverwalter.

3838 **Neubau des Amtsgerichts u. Gefängnisses zu Pr. Stargard.**

Die Herstellung der Klempner-Arbeiten für obigen Neubau und zwar im Wesentlichen:

rund 425 lfd. m Gesims- und Maurerabdeckungen verschiedener Breite,
" 340 " Kastenrinnen mit und ohne Wellblechattika
" 225 lfd. m Abfallrohre
" 99 lfd. m Traufen-Verdeckung

soll auf Grund der für Staatsbauten geltenden allgemeinen Bestimmungen vergeben werden, wozu ein Termin auf Sonnabend, den 26. September 1891 Nachmittags $4^1/_2$ Uhr im Amtszimmer auf dem Bauplatze des Gerichtsgebäudes anberaumt ist.

Die besonderen Lieferungsbedingungen liegen während der Dienststunden ebendaselbst zur Einsicht aus und können auch mit den Verdingungsanschlägen zusammen gegen post- und bestellgeldfreie Zusendung von 2,00 Mark durch den mitunterzeichneten Königlichen Regierungs-Baumeister bezogen werden, an welchen auch die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis zum Termin einzureichen sind.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Pr. Stargard, den 14. September 1891.

Der Königliche Bauinspector.

Mertins.

Der Königliche Regierungs-Baumeister.

Ehrhardt.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.